



Sportpraxis

Einflussfaktoren auf den Sport

Der gesellschaftliche Wandel bringt für den Sport einschneidende Veränderungen mit sich. Mit der Gesellschaft verändern sich z.B. auch Mitgliederstrukturen in den Vereinen.

Das hat nicht nur Auswirkungen auf das Vereinsmanagement sondern auch auf die Vereinspraxis und damit auf die Angebotsstrukturen im Sportverein.

Menschen in Deutschland werden ...

- weniger
- älter
- internationaler
- kranker
- „fraulicher“



Organisations- und Angebotsformen im Sport

Der Sportverein ist in Deutschland die größte und wichtigste Organisationsstruktur, in der Sport und Bewegung angeboten werden. Neben dem Sportverein ist insbesondere die Schule zu nennen, die durch die Entwicklung zur Ganztagschule eine immer wichtigere Bedeutung einnimmt. Neben dem klassischen Schulsport, sind hier weitere Bewegungsangebote in Form von Pausensport, Schulsportgemeinschaften und auch durch Kooperationen mit Sportvereinen möglich.

Außerhalb des Sportvereins gibt es eine große Anzahl an selbst organisierten Gruppen, die sich z.B. in „Lauftreffs“ und „Radgruppen“ verabreden und Sport treiben, ohne sich durch eine Mitgliedschaft an einen Verein zu binden.

Als Konkurrenten für Sportvereine treten zunehmend Fitness-Studios und kommerzielle Gesundheitszentren auf, die sich auf Gesundheit, Fitness und Wellness konzentrieren und durch entsprechende Angebote ein individuelles und flexibles Sporttreiben ermöglichen.

Neben den bewährten Vereinsangeboten, die im Wettkampfsport eine enge und auch nachhaltige Bindung an den Verein fördern, müssen Vereine sich verstärkt auf die steigende Nachfrage nach (neuen) Trendsportarten einstellen. Dies gilt insbesondere für die Zielgruppe der Jugendlichen, die zunehmend weniger über traditionelle Sportangebote an den Verein gebunden werden kann.

Aber auch Angebote für Gesundheit, Fitness und Wellness sollten von den Sportvereinen nicht vernachlässigt werden. Insbesondere in diesen Bereichen entstehen oft neue Trends, die sich gut über Kursangebote in das Vereinsangebot integrieren lassen.

Dienstleistungsorientierte Vereine haben bereits auf den gesellschaftlichen Wandel und auf den Trend zur Selbstorganisation von Sporttreibenden reagiert und neben der traditionellen Vereinsstruktur Zusatzangebote geschaffen. Hierzu gehören vereinseigene Fitness-Studios genauso wie die Aufnahme von Gesundheits- und Trendsportangeboten, die teilweise auch als zeitlich befristete Kurse angeboten werden.



Breiten- und Leistungssport

Der Begriff Breitensport (auch Freizeitsport) bezeichnet sportliche Aktivitäten, die hauptsächlich der körperlichen Fitness, dem Ausgleich von Bewegungsmangel sowie dem Spaß am Sport dienen. Damit grenzt sich der Breitensport vom wettkampforientierten und trainingsintensiven Leistungssport ab. Breitensport wird häufig in der Freizeit betrieben, umfasst aber auch Schulsport und Betriebssport.

Unter Leistungssport versteht man das intensive Ausüben eines Sports mit dem Ziel, im Wettkampf eine hohe Leistung zu erreichen. Der Leistungssport unterscheidet sich vom Breitensport insbesondere durch den wesentlich höheren Zeitaufwand sowie die Fokussierung auf den sportlichen Erfolg. Man kann nahezu alle Sportarten als Leistungssport betreiben. Allgemein wird Leistungssport nicht nur über die damit verbrachte Zeit, sondern auch die körperliche Anstrengung während des Trainings definiert.

Der breitensportorientierte Sportverein

Die Auswirkungen des gesellschaftlichen Wandels machen eine neue Positionierung von breitensportorientierten Vereinen erforderlich.

Der Landessportbund hat hierzu vier vereins- und gesellschaftspolitische Anspruchsbereiche formuliert:

- Lebensbegleitendes Sporttreiben ermöglichen
- Individuelle Entwicklung und Förderung in allen Lebensphasen ermöglichen
- Gelingendes soziales Miteinander gewährleisten
- Gesellschaftliche Verantwortung übernehmen

Die individuelle Ausgestaltung dieser Anspruchsbereiche bedeuten für einen breitensportorientierten Verein im Wettbewerb mit anderen eine Abgrenzung von Sportvereinen mit eher selbstzweckorientierten Intentionen.

Das Deutsche Sportabzeichen

Das Deutsche Sportabzeichen ist seit 100 Jahren die wichtigste Auszeichnung im Breitensport. Sie gibt allen Sportinteressierten Gelegenheit, ihrem Alter entsprechend und abgestuft nach den Leistungsklassen Gold, Silber und Bronze die eigene Fitness zu überprüfen und dabei die Freude an der Bewegung und der eigenen Fitness zu spüren. Wer die Prüfungen erfolgreich meistert, erhält vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) das Sportabzeichen.

Jährlich versuchen zwei Millionen Menschen in Deutschland den Fitnessorden des Sports zu bekommen. Doch ohne Vorbereitung ist das Deutsche Sportabzeichen nicht zu schaffen. Die Prüfungen in den fünf Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination und Schwimmfähigkeit sind gezielt so ausgelegt, dass dafür ein regelmäßiges Training notwendig ist.

Das Deutsche Sportabzeichen lässt sich z.B. in Form von Sportabzeichen-Gruppen, Aktionstagen und Familienfesten gut in das Angebot eines Sportvereins integrieren. Darüber hinaus bietet es vielfältige Möglichkeiten, um mit Schulen und Unternehmen zu kooperieren.

